Aufklärung zur Schutzimpfung gegen Influenza (Grippe)

Stand der Information 08.2026
Verwendeter Impfstoff: Influsplit 2026/2027

Allgemeine Informationen:

Die Impfung dient der Vorbeugung der echten Virusgrippe (Influenza).
Der diesjährige Impfstoff (Influsplit 2026/2027, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG) entspricht den jeweils aktuellen Empfehlungen der WHO (World Health Organisation) für die nördliche Hemisphäre sowie der Empfehlung der EU (Europäische Union) für die Saison 2026/2027
Es sind Hüllproteine der Influenzaviren-Stämme in aktueller Zusammensetzung enthalten, die inaktiviert sind und damit keine Influenzavirus-Infektion verursachen können.
Eine Dosis (0,5 ml) enthält Influenzavirus (inaktiviert, gespalten) der folgenden Stämme:
A/Missouri/11/2025 (H1N1) pdm09-ähnlicher Stamm; A/Darwin/1454/2025 (H3N2) -ähnlicher Stamm; B/Tokyo/EIS13-175/2025-ähnlicher Stamm.
Influsplit kann Spuren von Ovalbumin, Hydrocortison, Gentamicinsulfat, Formaldehyd und Desoxycholsäure-Natriumsalz enthalten, die während des Herstellungsprozesses verwendet werden.
Dieser Impfstoff enthält nicht mehr als 0,415 mg Polysorbat 80 pro Dosis.

Wer sollte gegen Influenza geimpft werden?

Die deutsche Expertenkommission für Impfungen (STIKO = Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut) empfiehlt die Grippe-Impfung insbesondere Personen im Alter von > 60 Jahren, Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge von Grunderkrankungen (chronische Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herz-Kreislauf-Systems, der Leber, der Niere, Diabetes oder andere Stoffwechselkrankheiten, chronisch neurologische Erkrankungen, angeborene oder erworbene Immundefizienz, etc.), Personen mit umfangreichem Publikumsverkehr, Personen in medizinischen und pflegerischen Bereichen, Personen die gefährdete Personen betreuen, Schwangere ab 2. Trimenon etc.
Auf den Internetseiten des Robert-Koch-Institutes - www.rki.de – können die jeweils aktuellen STIKO-Empfehlungen zu diesem Thema nachgelesen werden.

Informationen über die Erkrankung:

Die Grippe ist eine durch Viren hervorgerufene Infektionskrankheit mit Allgemeinsymptomen und Symptomen der Atemwege. Nach der Infektion treten innerhalb von 24 bis 48 Stunden die ersten Krankheitszeichen mit hohem Fieber und schwerem Krankheitsgefühl, Kopf- und Muskelschmerzen, Atemwegs-Symptomen (Schluckbeschwerden durch Rachenentzündung, Husten durch Entzündung der Luftröhre und der Bronchien) auf. Im Normalfall heilt die Grippe innerhalb von 1 bis 2 Wochen aus. Bei vorgeschädigten Patienten, bei Kindern und älteren Personen werden häufig Komplikationen beobachtet (z.B. Lungenentzündung, Herzmuskelentzündungen…), die zu Krankenhausaufenthalten führen und mit dem Tode enden können. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion, durch direkten Kontakt (z.B. Handschlag) und durch Kontaktinfektion über Gegenstände.
Durch genetische Veränderung kann das Virus seine Hülleneigenschaften ändern. Eine Erkrankung, und auch eine Impfung, hinterlassen daher keinen langanhaltenden Schutz.

Welchen Nutzen hat die Impfung?

Die Wirksamkeit der Grippeimpfung ist durch zahlreiche Studien belegt. Es ließen sich Schutzraten von bis zu 80% bei Immunkompetenten jungen Erwachsenen und 41-63% bei älteren Erwachsenen nachweisen sowie eine deutliche Reduktion der Sterberate um 48%. Durch die Impfung werden auch Kontaktpersonen geschützt, die nicht geimpft sind, wodurch auch ein Nutzen für die Allgemeinheit entsteht.

Weitere Infos auf der nächsten Seite

Wie wird die Impfung durchgeführt?

Der Impfstoff wird in die Oberarmmuskulatur injiziert. Die Impfung erfolgt mit einer Dosis.
Ungewohnte körperliche Belastungen sollten innerhalb von zwei Tagen nach der Impfung vermieden werden. Ansonsten bedarf es keiner besonderen Schonung.

Gegenanzeigen:

Die Grippeschutzimpfung darf nicht verabreicht werden,

- wenn Sie auf einen der Wirkstoffe, Bestandteile bzw. Produktionsrückstände allergisch/ überempfindlich reagieren. Diese sind z.B. Ovalbumin, Hydrocortison, Formaldehyd, Gentamicinsulfat und Desoxycholsäure-Natriumsalz.
- wenn Sie eine anaphylaktische Reaktion auf eine frühere Grippe-Impfung hatten.
- wenn Sie an einer akuten behandlungsbedürftigen oder fieberhaften Erkrankung leiden. In diesen Fällen sollte die Impfung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Mögliche Nebenwirkungen:

Der Impfstoff ist in der Regel gut verträglich. In Folge der natürlichen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es vorübergehend zu Lokalreaktionen (Rötung, Schwellung, Schmerzen, Bluterguss, Verhärtung) an der Impfstelle kommen. Gelegentlich treten vorübergehend Allgemeinsymptome wie bei einer Erkältung auf (Fieber, Frösteln oder Schwitzen, Müdigkeit, Kopf-, Muskel- oder Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall). In der Regel klingen diese Beschwerden innerhalb weniger Tage folgenlos wieder ab.
Sehr selten werden allergische Reaktionen an Haut und Bronchialsystem beobachtet, in Einzelfällen bis zum anaphylaktischen Schock. Ebenfalls sehr selten kann es zu einer Entzündung der Blutgefäße oder einer vorübergehenden Thrombozytopenie kommen (Verminderung der für die Gerinnungsfunktion des Blutes bedeutsamen Blutplättchen Zahl).

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Betriebsärztin/ Ihren Betriebsarzt.

Ihr Betriebsarzt
vom
Centrum für Arbeitsmedizin Bonn GmbH

Das vorliegende Dokument wurde erstellt unter Zuhilfenahme folgender Quellen:

- Robert-Koch-Institut www.rki.de
- Forum Impfen e.V. www.forum-impfen.de
- Fachinformation Influsplit 2026/2027; Rote Liste Service GmbH Fachinfo-Service Mainzer Landstraße 55 60329 Frankfurt